

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Leser werden an den Geschäftsstellen der Zeitung vorab in die Redaktion des Anzeigers und bei der Redaktion der Zeitung einbezogen. Jeder Anspruch auf Rückzahlung von der Zeitung wird durch die Redaktion der Zeitung abgelehnt.

Gemeinde - Giro - Konto Nr. 186.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Abzahlung d. Bezugspreises.

Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 130

Mittwoch den 6. November 1929

28. Jahrgang

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. November 1929.

Im benachbarten Seifersdorf kam es am Sonntag nacht zwischen einigen jungen Leuten, welche anlässlich der Kirmes dort zu Tische waren, nach vorausgegangenem Streit zu einer schweren Schlägerei. Ein in Langenbrück wohnhafter junger Mann, der den Streit angezettelt haben soll, erlitt dabei beratige Verletzungen, daß er ins Radeberger Krankenhaus geschickt werden mußte.

Altsche. Bläuliche hatten am Sonntag in dem Staatsforstrevier Altsche eine weibliche Reiche aufgefunden. Bei der Toten handelt es sich, wie im Laufe des Montags festgestellt wurde, um eine in der Mitte der zwanziger Jahre stehende Buchhalterin Lenowald aus der Neustadt, die seit längerer Zeit schwer nervenkündend war und in- und außerhalb des Tod freiwillig gesucht hat.

Dresden. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiff-Fabrik-W.G. stellt ihren Betrieb auf der Strecke Leitmeritz-Bad Schandau am 12. November abends und auf der Strecke Bad Schandau-Mieska am 19. November abends ein, vorausgesetzt, daß bis dahin keine Eisbildung eintritt, die eine unverzügliche Betriebseinstellung auf der gesamten Strecke erforderlich würde.

Dresden. Infolge größerer Verluste hat sich, wie die „Dresdner Nachrichten“ melden, das **Bankhaus Horst Fräye, Dresden-N.**, genötigt gesehen, bei Gericht die Anordnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens zu beantragen. Bis nach Klärung der Sachlage ist Rechtsanwalt und Notar Dr. Hinder Dresden als Treuhänder mit der Sicherung der Aktiven für die Gläubiger beauftragt worden. Die Massen der Firma bleiben bis auf weiteres geschlossen.

Kesselsdorf. Bürgermeister Stiegler ist als solcher in der Gemeinde Grünhainichen (Amtshauptmannschaft Riesa) gewählt worden. An seine Stelle wurde der bisherige Gemeindefassierer und Polizeiwachmeister Robert Grimmer von hier gewählt.

Pulsnitz N. S. Der älteste Einwohner der Gemeinde Pulsnitz N. S. Ernst Schmidt, feierte mit seiner Ehefrau das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Jubilar steht im 88. Lebensjahre. Die Jubilarin ist 81 Jahre alt. Schmidt war Kriegsteilnehmer von 1894, 1898 und 1870/71. Dem Jubelpaar gingen von allen Seiten zahlreiche Glückwünsche und Geschenke zu. Der Reichspräsident von Hindenburg überlieferte dem Jubelpaar ein Glückwunschsreiben mit einem namhaften Geldgeschenk. Dergleichen überlieferte auch der Ministerpräsident Dr. Brücker Dresden ein Glückwunschsreiben mit einem Geldgeschenk.

Bad Schandau. In der Gruppenfeier der Sozialdemokratischen Partei, Ortsgruppe Schandau, beschließt man sich, wie die „Sächsische Elbszeitung“ mitteilt, auch mit den Unterschlagnungen von Verbundgelbern durch den früheren Stadtverordneten Frische. Es wurde einstimmig der Ausschluß aus der Partei beschlossen. Die unterschlagene Summe soll 4500 Reichsmark betragen haben.

Mittau. In Oberoderwitz wurden mit dem von dem dortigen Tischlermeister Hans Dänisch erbauten Segelflugzeug durch einen auswärtigen Piloten Flugversuche veranstaltet, die die Flugfähigkeit des Seglers erwiesen.

Mittau. Ein umfangreiches Schadenfeuer brach in der Kammerröhle in Obersdorf aus. Zur Erprobung maschineller Neueinrichtungen hatte man das Wert kaufen lassen. Während sich der Besitzer Reinhold in seiner Wohnung befand, brach das Feuer aus, das trotz sofortiger Hilfe das Mühlenwerk vollkommen einäscherte. Der Besitzer, der das Grundstück erst Ende August erworben hat, erleidet einen bedeutenden Schaden.

Reinhardt. Einen verhängnisvollen Abschluß fand nach froher Tafelrunde die Heimfahrt zweier Motorradfahrer. Als sie die Gastwirtschaft in Reinerdorf verließen, waren auch die beiden Sozialisten mit zwei Fremden dabei. Dann ging es mit Vollgas durch verschiedene Ortschaften, auch wurden mehrere „Erstschußpausen“ eingelegt. Plötzlich bemerkte einer der Fahrer, daß sein Sozialist leer war. Er lehnte um und fand seine Begleiterin in der Nähe des hiesigen Metzgers, aber erst, nachdem er das auf der Straße liegende Mädchen überfallen hatte. Die Verunglückte hat neben Verletzungen außerdem Verletzungen auch eine Gehirnerschütterung davongetragen.

Freiberg. Aus Aerger darüber, weil sie bei gerichtlichen Verhandlungen wegen Streitigkeiten mit ihrer Nachbarin immer den kürzeren gezogen hatte, steckte die Arbeiterin Unger in Vertelsdorf bei Freiberg das Anwesen ihrer Nachbarin in Brand, das vollständig eingeschert wurde. Das Schwurgericht Freiberg verurteilte die Brandstifterin zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus.

Brand-Erbisdorf. Dem Beispiel der Stadt Freiberg folgend hat sich auch die Stadtverwaltung Brand-Erbisdorf entschlossen ihr Gaswerk stillzulegen und von der „Gasag“ in Heidenau Ferngas zu beziehen. — Der Rat beschloß den Beitritt zum Zweckverband für die Landesbauparkasse Sachsen.

Döbeln. Unter zahlreicher Beteiligung der Regler aus ganz Sachsen wurde eine große, mit vier vorschrittmäßigen Kampfbahnen ausgestattete Sporthalle eingeweiht. Die Halle wurde vom Regler-Verband Döbeln mit Unterstützung der Stadt errichtet.

Grimma. Die erste Kundgebung gegen den Youngplan nach dem Bekanntwerden der Annahme des Volksbegehrens veranstaltete der „Verein der Bezirke Thüringen, Anhalt, Provinz Sachsen und Nordwestsachsen in Grimma“ gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden des Handwerks, des Handels, Gewerbes, Handwerks, der Landwirtschaft und der Beamenschaft. Hauptredner war der Führer der sächsischen Mittelstandsbewegung, Staatsminister a. D. Rechtsanwalt Dr. Wilhelm.

Leipzig. Am Fleischergplatz, in Höhe der Hauptfeuerwache, einer für den Fußgängerverkehr besonders gefährlichen Stelle, wurde eine Hotelangestellte namens Maria Halle beim Überqueren der Fahrstraße von einem in schneller Fahrt befindlichen Kraftwagen umgerissen und überfahren. Die Frau erlitt schwere Arm- und Beinbrüche sowie Kopfverletzungen.

Leipzig. Einem 71 Jahre alten Privatmann, der sich infolge Unwohlseins auf eine Promenadenbank am Schumannplatz Wald- und Frankfurter Straße gelegt hatte und eingeschlafen war, wurde eine Brieftasche, enthaltend etwa 600 Reichsmark, gestohlen.

Grimnitz. Die Berufsfeuerwehr wurde in den frühen Morgenstunden nach dem Feuermelder Riecherstraße alarmiert. Die Brandstelle lag in unmittelbarer Nähe des Melbers in einem Hintergebäude. Bei Ankunft der Wehr brannte ein umfangreiches Holzlager. Es gelang trotz der großen Hitze, die so stark war, daß die Drahtglasklappen eines zwischen Fabrik- und Holzlager befindlichen Glasdachs schmolzen, des Brandes Herr zu werden. Das Feuer wüthete noch längere Zeit im Spätnachmittag fort. Die genaue Brandursache ist noch nicht festgestellt worden. Der entstandene Schaden ist ganz bedeutend.

Nieberg-Vienennühle. Ein schwerer Einbruch wurde in die Räume des Gemeindefamers zu Nieberg vermuthlich von tschechoslowakischen Spionagen begangen. Sie erbrachten einen Kassenschrank älterer Bauart, in dem aber nichts Wertvolles enthalten war. Der neubeschaffte Kassenschrank, der rund 20 000 Reichsmark enthält, blieb unberührt.

Neustadt. In der Nähe des „Stillen Fröh“ ist ein Vertreter der Helios-Apparate, namens Bierler aus Gohmannsdorf, nachts mit seinem Opelwagen, in dem sich seine Frau sowie zwei befreundete Damen befanden, auf noch ungeklärte Weise von der Staatsstraße abgelenkt und gegen einen Straßenaufbau gefahren. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert und der Baum abgebrochen. Während Bierler und die beiden Damen leichtere Verletzungen erlitten, wurde seine Frau sofort getötet. Wahrscheinlich trifft Bierler selbst die Schuld an dem Unglück.

Neustadt. Zur bevorstehenden Stadtverordnetenwahl sind folgende Listen eingereicht worden: Sozialdemokraten, Fortbestehende, Nationalsozialistische Arbeiterpartei, Bürgerliche Liste 1 und 2 und Werkstätter Mittelstand Liste 1, 2 und 3. Im ganzen acht Listen.

Freital. Unter besonders erschwerenden Umständen wurde im Kammergut Freital-Döhlen ein Wagenstehlen erbrochen und darauf einem Gutswächter dessen neues Kraftrad im Werte von 1500 Reichsmark gestohlen. — Weiter drangen Einbrecher in die Lagerräume der Filiale der Edeka in Freital ein und stahlen 50 Pfund gerösteten Bohnenkaffee, 320 Tafeln Schokolade und andere Warenposten.

Treuen. Der 60 Jahre alte Gottlob Mothes stürzte auf der Treppe. Im Krankenhaus in Mothes an der erlittenen schweren Verletzung gestorben.

Weiterausichten.

Das Nordmeertief zieht in nordwestlicher Richtung ab. Seinem Durchzug ging leichte Aufhellung voraus. Das Druckgefälle zwischen dem Bistapa-Hoch und dem nördlichen Tief hält die Luftzufuhr aus dem nördlichen Ozean in Gang. — Vorhersage: Bei Fortbestand der Neigung zu Niederschlägen meist bedeckt, Temperaturen unverändert.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 4. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (905) 25—30, Rälber (803) 57—85, Schafe (1218) 40—50, Schweine (2555) 75—80. — Marktverlauf: Rinder, Rälber und Schafe schlecht, Schweine mittel. Beste Stallmastschafe über Notiz.

Dresden, 4. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (1083) 25—31, Fresser (48) 40—48, Rälber (765) 60—65, Schafe (754) 47—72, Schweine (3226) 78—80. — Marktverlauf: Rinder und Schafe schlecht, Rälber und Schweine mittel.

Turnen - Spiel - Sport.

Sonntag, den 3. November

Handball.

Jahn I. — A. T. V. Dresden II. 6:4 (3:3)

Eröffnet als bei einem Pflichtspiel wurde hier am den Sieg gelämpft. Zwei gleichwertige Mannschaften begannen sofort mit dem Anspiel einen äußerst flotten Kampf wobei nach wenigen Minuten A. T. V. bereits ein Tor erzielen kann. Jahn erzwang sich den Ausgleich. Doch sofort der Anwurf bringt ein zweites Tor für A. T. V. Die Jahnleute holen auch dieses Tor auf, doch wiederum geht A. T. V. mit einem dritten Tor in Führung. Bis zur Halbzeit ist aber von den Jahnleuten auch das dritte Tor aufgeschlo. Die 2. Halbzeit steht im Zeichen der Jahnleute, die immer mehr die Herrschaft über das jetzt sehr hart durchgeführte Treffen gewinnen, zumal A. T. V. merklich an Tempo nachläßt. Drei weitere Torerfolge der Jahnleute konnte der Gegner nur eins entgegenstellen. Ein Jahnspieler und zwei von A. T. V. durften sich infolge allzu körperlicher Spielweise den Schlusssampf von außen ansehen.

Kloische Jgd. — Jahn Jgd. 10:2 (4:2)

Das die Jahnmannschaft verlor stand von vornherein fest, das sie aber, nachdem sie bereits beträchtliche Zeit sogar mit 2:1 geführt hatten, sich eine derartige Niederlage liehen wurde nicht erwartet. Schuld an dieser Niederlage ist nur die sinnlose und egoistische Spielweise einzelner Spieler. Ein sauberes und vor allem schnelles Spiel hätte die zweifelhafte Niederlagen zu Seltsamkeiten werden lassen.

Am Reformationstag fand hier eine Bezirksversammlung der 3. Bezirks-Niederberg (D. L.) statt, die ein interessantes Arbeitsprogramm aufwies. Bezirks-Ratler begrüßte die zahlreich erschienenen, u. a. den Gauvertreter Jochims. Nach Erledigung der Eingänge und Berichte stand ein wichtiger Punkt zur Verhandlung, hatten doch 6 bisher dem 2. Bezirksangehörige Dresdner Turnvereine um Aufnahme in den 3. Bez. Niederberg ersucht. Geäußerte Bedenken wegen guter Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land wurden durch Aussprachen überwunden, sodaß man Gutes für die Zukunft erhofft. Bei nunmehriger Abstimmung wurden folgende Vereine, Erledigung ihrer noch z. T. ordnungsgemäßen Abmeldung beim bisherigen Bezirk vorausgesetzt, im 3. Turnbezirk aufgenommen: T. V. Neu- und Antonstadt, T. V. Eiche-Dresden, T. V. 1882-Dresden, Verein für Verbesserungen Dresdner Polizei, Vereinigung Turnfreunde-Dresden, Verein für Verbesserungen Fleischer-Dresden. Der 3. Bez. umfaßt nunmehr 29 Turnvereine mit ca. 5000 Mitgliedern. Bei Punkt Kassensangelegenheiten wurde entgegen der bisherigen Abgaben die Erhebung einer Kopfsteuer von 3 Pf. beschlossen. Wegen der bisherigen Gau- und Kreisfeiern, durch die sich besonders ländliche Vereine hart betroffen fühlen, wurde die sofortige Absendung einer Eingabe zur Prüfung und ev. Milderung der Sachlage beschlossen, man erhofft die wirtschaftliche Notlage der betr. Vereine durch diese Maßnahme zu beheben. Der durch Los ausscheidende Bez. Vorsitzende Zittler-Kloische wurde einstimmig wiedergewählt und seine rege Tätigkeit anerkannt. Weitere Aussprachen ergaben wertvolle Anregungen für alle Gebiete des Turnvereinswesens. Gleichzeitig fand hier eine Bez. Bezirksversammlung statt, die zahlreich besucht war und bei der teilweise ganz neuer Uebungsstoff geboten wurde.

